Wiesbadener Tanblatt.

Berlag Langgaffe 21 "Lagblatthand". Schiffer-helle gefffnet von 8 Uhr morgent bis 7 Uhr abends.

wöchentlich

2

12 Ausgaben.

Fernruf: "Zagbiatidand" Ar. 6650-53 Ben 8 Ur wergens die 7 Uhr abende, auger Genutags.

Begange-Beels für beibe Ansgaben: Mt. 1.30 menatich. Mt. 3.60 viertesjährlich burch ben Berlag Lausgusse V., eine Bringertohn Mt. 4.60 viertesjährlich burch alle Grusichen Delkanftalten, ansichtieftlich Beltelgeste. — Begange-Bestellungen nehmen außerbeim ertigegen: in Birkbaben bie Bureigerlie Sismandtrug 18, 10000 die Ausgabeitellen in allen Zeilen ber Stadt; in Birkbaben bie Bureigerlie Sisnandtrug 18, 10000 die Ausgabeitellen in allen Zeilen ber Stadt; in Birkbaben Bouringen mingabeitellen und in den benachbarten Landorten und im Rheingau die betreffenden Angblate-Arüger. Angelgen-Breis für die Seile: 25 Big. für dreifte Umeigen; 25 Big. für auswärtige Unseigen; 1.25 Mit ihr ortliche Reflamen; 2.50 Mit. für auswärtige Reflamen. – Bei wiederheiter Aufmahme underanderber Angengen in furzen Jurichenaumen entwechender Nachtel. – Angelgen-Aumahme; War die Abende Ausgabe die 18 Abr mittiges ihr die Vorgen-Nachage til 3 Abr nachmittagl. – Fär die Aufmehme von Angelgen au vorgeschriedenen Tagen und Pflähen wird feine Gewähr übernommen.

Berliner Abteilung bes Biesbadener Tagblatto: Berlin W. 57, An ber Apoftellieche 7, 1. Fernfprecher: Amt Lupow 6202 und 6203;

Freitag, 2. August 1918.

Abend-Ausgabe.

Mr. 356. + 66. Jahrgang.

Neuer seindlicher Mißerfolg bei Fere-en-Tardenois.

Ein großes frangösisches Munitionslager bei Chalons vernichtet.

W. T.-B. Großes Sauptquartier, 2. Aug. (Amilich.) Westlicher Kriegoschauptaß.

Sceresgruppe Aronpring Rupprecht. Die Artillerietätigfeit lebte am Abend vielfach auf. Rege Erfundigungefätigfeit mabrend ber Racht.

Beeresgruppe Dentider Groupeing.

Zwifden Soiffons und Fere en Tarbenois feste ber Zeind gestern feinen vergeblichen Angriff foct. Rach ihrer Abmehr und nach Aufraumen bes gestrigen Schlachtfelbes haben wir während ber Racht in ber großen Rachbutfclbes haben wir während ber Racht in ber großen Rachbutfclbes haben wir während ber Racht in ber großen.

Starter Artilleriefampf ging ben feinblichen Angriffen voraus, bie fich am Bormittag gegen unfere Front beiberfeits von Billemontoire richteten und fich am Radmittag bis fub. lich von hartennes ausbehnten. Gie wurben vor unferen Linien teilweife im Rabfampf abgewiefen. Ohne jeben Be-fanbegewinn bat ber Feind bier wiebernm einen pollen Diferfolg erlitten. Unter Ginfan fintffer Rrafte griffen englifde und frangofifde Divifio. nen am frühen Morgen in ber Linfe nörblich bon Granb Bogob-Fere en Zarbenois an. Beiberfeits von Beugneng tonnten ihre Bangermagen über unfere vorbegen Linien binaus bie Goben norblich bes Ortes gewinnen. Gier fcon unfere Artiflerie fie gufammen. Rad erbitterten Rampfen murben auch die Infanterie-Mngriffe bes Feinbes an ben Rorbbangen ber boben jum Scheitern gebracht. Much am Rach. mittag erneuerte feindliche Angriffe wurden fier blutig abgemiefen. Zwifden Gramatlle und Fereien-Tarbenois brachen bie ebenfalle febr fiarten Infanteric- und Bangerwagenangriffe bes Feinbes bereits vor unferen Linben gufammen. Starfem feinblichen Feuer gwifchen Bereien-Tarbennis und bem Menniere-Balb folgten Infanterieangriffe nur nörblich von Gierges. Gie murben abgewiefen. Un ber übrigen Rambffrant berrichte Rube.

In ber Champagne erfolgreiche Borfeldtampfe füblich vom Sichtelberg und öftlich ber Zuippes. Rorböftlich von Bertbes brangten wir im örtlichen Borftob ben Zeind aub feinen vorberen Linien gurud und wiesen nörblich von Le Mesnil Teilangriffe bes Zeinbes ab.

Heresgruppen Gallwis und Bergog Albrecht. Erfolgreiche Infanteriegefechte westlich ber Mofel und an ber Selle.

Bir schoffen gestern 14 feinbliche Fluggenge und 4 Fesselballone ab. Sauptmann Bertholb errang seinen 40. Luftsieg. Unfere Bombengeschwaber waren während ber Racht sehr tätig und vernichteten u. a. ein großes französisches Munitionslager nörblich von Chilons.

Der Erfte Beneralquartiermeifter: Lubenborff.

Die porhergehenden Kampfe.

W.T.-B. Berlin, 1. Aug. Nach dem Miglingen seiner ereigen Anstrungungen am 29. und 30. Juli setzte der Gegner am 31. Juli nur auf der Front von Feresen-Tackeneis bis zum Meunier-Walde zu stärferen Teilangriffen an. Seine Angriffe bracken an dem erprobten Widerstand unserer dort seit Wochen kämpsenden Trupben zusammen, die nicht nur den Gegner reitlos zurückschugen, sondern im Gegenstoß ihrerseits Gelände gewannen. Ein 7,30 Uhr nachmittags dies dom Feinde wiederhölter Angriff wurde in unserem Feuer zerschlagen; ebenso verleif für den Feind ein von ihm in den Wittagestunden öhlich des Weunier-Waldes unternommener Feirklicher Vorstoß. Um 5 Uhr nachmittags hrifte der Feind von einem starken Teilangriff auf veilerere Front besieren Erfelg. Auch dieser scheiterte blutigt in unserem Abwehrsfeiner und Gegenstoß. Dassielbe Schickal hatte ein dritter schrächerer Versuch.

Sochs migglückte Gegenoffenfive.

W. T.B. Bern, 1. Aug. Bur Borgeschichte der Offensive Jocks berichtet der an die französische Front entsandte Mitarbeiter des "Corriere della Sera" interessante Einzelheiten, die beweisen, daß die deutsche Seeresleitung durch ihren Borstoß südlich der Warne dem Fochschen Kriegsplan aufs wirksamte den Fochschen Kriegsplan aufs wirksamte den kriegsplan aufs wirksamte den kriegsrat in Aussicht genommene Offensive zwischen Soissans und Chateau-Thierry wurde von Foch und Betain am 12. Juli beschlossen und angeordnet. Sosort begannen Truppen, Tants und Geschüte für die geplante große Aftion zuzuströmen. Aber durch den bedrohlichen Angriff der Deutschen am 15. Full mußte das tranzösische Oberkommando zur Sicherung ardße Berksiedungen vornehmen und sene Truppenmaßen, die bereits für die Offensive zusammengezogen waren, wieder mit undesannten Bielen abschieden. Die neue Sachlage konnte eine Anderung des kranzösischen Klanes notwendig machen; trohdem behielt wan dem Kadankan

einer Gegenoffensive in die deutsche Flauke dei und gab auf der ganzen Schlachtfront Besehl, um jeden Breis bis zur völligen Erschödigung anzugreisen. Gleickzeitig wurden neuerdings große Truppenmassen und Geschütze zu der geplanten Offensive zwischen Aisne und Marne zusammengezogen. Um 17. Jult, abends, zählte der Wald von Villers-Cotterets mehr Menschen als eine große Stadt. Um kommenden Worgen wurde dann ohne artilleristische Borbereitung aber mit Hunderten von Tanks auf der ganzen Linie eleickzeitig angegriffen. Die letten Borbereitungen konnten infolge des strömenden Gewitterregens nachts über sicher erfolgen.

W.T.B. Rotterdam, 1. Aug. General Maurice schreibt, wie der "Rieuwe Rotterdamische Courant" meldet, im "Daily Chronicle" n. a. Der Feind zieht sich in guter Ordnung und unter dem Schut starfer Rachbuten zurück, die reichlich mit Moschinengewehren versehen sind. In dem bügeligen, bewaldeten Gelände, wo der Kampf sich jest absvielt, ist die aufhaltende Birkung der Maschinengewehre besonders groß. Es ist deshalb nicht wahricheinlich, daß wir imstande sein werden, einen ansehnlichen Teil der deutschen Stellungen in einer Sachsellung abzuschneiden.

Br. Bafel, 2. Aug. (Eig. Drahtbericht. 3b.) Die französischen Blätter stellen fest, das die Teutschen bei ihrem Ridzug an der Marne alle Geichütze in Sicherheit bringen konnten.

Die Einberufung ber frangöfischen Jahrestlaffe 1920 augenommen.

W. T.-B. Amsterdam, 2. Aug. (Dradtbericht) Dis Neutersche Bureau melbet aus Paris: Die Teputierfenkammer hat mit 358 gegen 61 Stimmen das Glesch über die Ginberufung der Jahresklasse 1920 augenommen.

Lord Cansdownes neuer Friedensbrief

W. T.-B. London, 1. Aug. (Reuter.) Bord Lansdowne erffarte in einem neuen Brief an feine Freunde und Anbanger, die heute eine Ronfereng abgebalten baben, u. a. folgenbes: Wir treten in bas fünfte Jahr unferes Rompfes für die Freiheit und werben in der fommenden Woche unfer feierliches Gelübbe erneuern, in unferer Anfpannung nicht gu erichlaffen, bis ein ehrenvoller Friede in Gicht ift. Unterbeffen werben bie Unforberungen bes Rrieges bon Monat gu Monat fdmerer. Wir find alle eher bereit, bis gu einem ficheren Ende durchgufampfen, als nicht einen ehrenbollen Frieden angunehmen. Aber es gibt weber Mann noch Frau in tiefem Banbe, ber Die Tragobie biefes Morbens nicht begreift, und es gibt mabricheinlich feinen Minifter, ber nicht erfannt bat, daß es ein Berbrechen fein murbe, ben Rrieg nech einen Tag fortzuschen, sobald ein ehrenvoller Friede er-reichtar ift. So weit ich barüber urteilen tann, ist das Friede noberlangen in den feindlichen Ländern groß. Ich kin überzeugt, daß man dort eher nach einer näheren Auseinandersehung der Bedingungen verlangt, unter benom wir bereit find, nicht eima Frieden zu fcliegen, fondern die Besprechungen gu eröffnen, bie gam Frieden führen fonnten. Es besteben offenbar aber einige Sauptfragen, Die man auf beiben Geiten für Berhandlungen nicht geeignet Rachbem Lansbowne bie Schwierigfeit, ein Bergeichnis diefer Fragen gu geben, nuseinandergefebt batte, fabri er fort: Wir miffen bebenten, bag wir nicht mir mit unferen Bunbesgenoffen, fonbern auch mit unferen Dominions gu redmen baben, und bag mir mit febr bermidelten politifden und geographische und Raffenfengen zu ihn baben In Abwartung einer überprüften Geflarung über unfere Bunfdje haben wir ein Recht gu fragen Beldjer Art find fie jeht? Vor einiger Zeit war die Note der Alliierten von 10. Januar 1917 maggebend, aber feit bem Abfall Rug. lands ift fie veroltet. Lansbowne ecinnert an die bestebenben Geheimberträge und gibt feiner Befriedigung über Balfours effenbergige Erffarung bom 20. Juni Ausbrud, bag die Bertrage fein Sindernis fur ben Frieden find und bag die Tatfache, daß die Alliferten vor drei Jahren einen anderen Standpuntt eingenommen baben, fie nicht bindern wird, aufrichtigen Friedensborfclagen gugang-lich gu fein. Die bentpurbige Rebe bes erften Minifters bom 17. Januar wird ale Die maggebendfte Erffarung über die Kriegsziele angesehen, aber bas Boll fragt, ob feine "Befpredungen" eingeleitet werden fonnen, bebor bie Mittelmächte zu erkennen gegeben haben, daß sie allen diesen Forberungen guftimmen. Es ift bemerfenswert, baft ber erite Minister bor einigen Tagen in feiner Ansprache an die fangdifchen Sozialiften gejagt hat: "Wir werben alle biefe Fragen m Aufammenbang ber Greigniffe, Die feitber ftattgefunden Bur febr bebeutfem halte ich bie baben, erneut erwägen." Rebe bes Brufibenten Bilfon bom 4. Juli Gie bat eine größere Bebeutung baburch erhalten, daß Lloud George fie fefort von gangem Becgen annahm und erffarte, "cie Mittelmachte fonnen morgen Frieden baben, wenn fie die Bebingungen bes Bräfibenten annehmen". Billions Rede war jedoch feine Stigge ber Friedensbedingungen, fondern eine hochgeftimmte Anischreibung ber Dinge, für bie bie affogiierten Bolfer fampfen. Freund und Veind werden ficherlich aufs neue bon und verlangen, daß wir öffentlich bie Bedingungen befannt machen, unter benen wir bereit find, bie Dipfo' maten ibr Glud verluchen au laffen. Die Rede ven I erfoben

General Smuts in Gladgow vom 16. Mai hat der Zatsache von einem Kampf bis zum äußersten den Gnadenstoß gegeben und zugleich den Weg zu der richtigen Auffassung vom Siege gewiesen, die wir alle sur unverneidlich halten und die nicht nach zeitiger übernacht, sondern nach dauernder Sicherheit surebt, unter der Wilsons Jiese schließlich verwirklicht werden können

Unfreundliche Aufnahme in der englischen Preffe.

W. T.-B. Astterbam. 1. Ang. Nach dem "Nieuwe Kotterdamischen Courant" schenken die englischen Blätter dem letzten Brief Lansdownes wenig Aufmerkfamken letzt. Das einzige Blait, das sich damit einderstanden erklätt, ist die radikale "Daih Rews", die aber dabes nicht unterläht, Kachdruck auf den Gegenfat zwischen ihrem eigenen Radikalismus und dem konserbativen Bazikismus Lord Lansdownes zu legen. Sie bezweiselt, ab Lansdowne Din der Wahrheit genug durchbrungen ist, daß ein wirtschaftlicher Friede die notnendige Grundlage für einen dauerhaften Frieden bisdet. Der liberale "Daih Chronicke" bespeicht den Brief ziemlich abfällig und glaubt, deß er zu einer höch st ung elegen en Leit veröffentlicht worden sei.

Reues Kriegsgeschrei in der "Times".

W. T.-B. Rotterbam, 1. Aug. Rach bem "Rieuwe Rotter-bamichen Courant" bringt die "Times" wieder einen Leit-artifel über "Bremierminister und Reuwahlen". Sie befpricht den Biberftand, ben ihr erfter Leitartifel berurfacht hat, und fagt, es sei nur natürlich, daß die Torn-Realtionaren die neue Bablerschaft fürchten, und daß auch die Radifalen, die glauben, man fonne den Frieden erlangen ohne bofür gu tampfen, bor ben Rhafi-Bablen, die eine ! raft i ge Mriegepolitit befiegeln murben, Angit haben. "Times" bleibt beshalb bei ihrer bisberigen Anficht und berlanat nochmals von Lloyd George, duß er feine Regierung von ellen laugefinnten Elementen faubere und mit einem fcarf begrengten Brogramm bor bie Mabler trete. Die Bablen durften nicht ein Nampf gwischen ben Unionisien und Liberalen fein. Die Ubbangigfeit bes Bremierminiftere bon ber uniemiftifchen Bartei fei eine Quelle ber Gd wache. Das Bregramm ber Regierung burfe nicht nur auf bas Gewinnen bes Arieges gerichtet fein, es miffe auch die Durchfehung ber großen Magregel, die eine beffere Belt bringe, wenn ber Frieden fommt, enthalten.

Clond George über den Wirtschrieg.

W. T. B. Lendon, 1. Aug. Die "Times" berichtet, daß der Bremierm in lifter gestern im Unterhaus vor einer Abordnung von 200 Fabrisanten eine wichtige Erstätung über die Birkschaftspolitif der Regierung abgegeben hat. Wie verlautet, sogte Nood George n. a. daß England murde das Reicksborzugskhiten die Sicherbeit getwinnen würde, daß die Kohltosse der Dominions in erster Linie zu seiner eigenen Gersügung stehen. Die Regierung werde darauf zu achten daben, daß in wesenklächen die Insbustrien gestäuft und geschücht werden. Ze länger der Krieg dauere, desto icksechter würden die wirkschaftlichen Bedingungen werden, die Deutschlächen der Krieg dauere, desto icksechter würden die wirkschaftlichen Bedingungen werden, die Deutschlächen der Wieserten erhalten könne. Läopd George war von Bonar Law begleitet. Die Moordnung wurde von Carson und Georges Zewell gesührt.

Die Admiralftabsmelbung.

W. T.-B. Beelin, 1. Aug. (Amilich.) Im Kanal und an ber Westrüste Frankreichs wurden fünf Dampfer aus teilweise starf gesicherten Geleitzügen berausgeschoffen, zusammen 16000 Bruttvesgistertonnen.

Der Chef des Admirolftabs der Marine.

3m Berlaufe biefer bier Rriegsjabre boben bie feindlichen Flotten verloren: 25 Linienschiffe, 26 Banger-freuger, 45 geschühte Kreuger, 187 Zerstörer und Torpedoboote, 87 Untersceboote, 23 Ranonenboote und Monitore und 75 Bilfofrenger. Das find meit mehr Schiffseinheiten, als unfere Hachfeeflatte bei Kriegsausbruch befeffen hat. Gie bestand am 1. August 1914 aus: 23 Linienschiffen, 12 Bangerfreugern, 33 geschützten Areuzern, 10 Kanonenbooten, 166 Torpedobooten und 28 Unterfeebooten. Gegenüber den großen Berluften der Gegenseite braucht mur barauf hingewiesen gu merben, baf Deutschland feit Aricgobeginn nur ein Umienfchiff verloren bat, die in der Stagerraf-Schlacht gefunfene "Pommern". Des weiteren ift bie große Bahl verlorener feindlicher Silfofrenger, Berftocze und Unterfeeboote bemerfendrert. Bon ihnen wurden allein im vierten Kriegsjahr von ben Moiten ber Mittelmachte ober burch anber: Urfachen rerjentt: 63 Berfidrer, 25 Unterfeeboote unb 24 Silfefrenser. Der Enterseebaotfrieg macht fich also besonders in biefen Girbeiten ber und gegenüberftehenben Motten bemerfbar.

Riidiritt des Chefs des Romiralftabs.

W. T.B. Berlin, 2 Aug. (Drahfvericht.) Wie wir hören, hat der Chef des Mmiralftabs Munical v. Dol vendorff fich aus Gefundheitsrücksichten gewätigt gesehen. Seine Rajsftät den Kaiser um seinen Wischied zu bitten. Als Nachfolger ist der Chef der Hachsestreitkräfte Munical Schoor ausJim Tode Eichhorns. Eine Trancrbotichaft an das uhrainische Dolh.

W. T.-B. Kiem, 1. Aug. Der Het man ber Ufraine hat aus Anlah bes Todes des Generalfeldmarschalls v. Eichhorn nachstehende Botichaft an das ufrainische Bolf gerichtet;

Durch diese Botschaft teile ich dem ukrainischen Bolle Heute, am 80. Juli 1918, to libr abende, verschied ber Oberbefehlehaber ber beutiden Beeresgruppe in ber Ufraine, Generalfeldmarfchall v. Gifcharn, ecmordet burch die verleecherische Sand ber erbitterien Feinde der Ufraine und ifter Beibundeten. Dem, ber ben entschlafenen Feldmaricall nicht kannte, ist es schwer zu ermeffen, welch großer und bitterer Berluft bas für bie Ukraine ift. Generalfeldmaricall d. Eichhorn war ein aufrichtiger und überzeugter Anbänger und Freund des ukannischen Bolles. Sein Ziel war das Echaffen eines felbständigen ufrainifchen Staates. Erfennenb die nnerschöpflichen schöpferischen Krafte in unserem Bolfe, freute er fich der ruhmbollen Jufunft, die die Ufraine zu erworten bat, und unterftupte mit allen Rraften bie 3bee eines ben in den Blattern ufrainifder Gefdichte. Der einzige Troft in dem schweren Leid, das fiber uns hereingebrochen ist, ift ber, baft diefe fcmafwolle Wiffetat nicht bon einem Gobne ber Ufraine, fondern bon einem Fremben, ber Ufraine und ibren Bunbesgenoffen feindlich Gefinnten, vollbracht worden Der Betman ber Ufraine: Bamla Cforopabefi."

Telegrammwedfel swifden Etoropabsfi und bem Raifer.

W. T.-B. Berlin, 1. Mug. Unmittelbas nach bem Morbaufchlag auf ben Felbmarfchall v. Gidhorn bat ber Selman Storepobeff an ben Raifer nachitebenbet Telegramm gerichtet: "Es fehlen mir bie Borte, um Gurer Majeftat bas Gefühl meiner tiefften Emporung ausgubruden im Sinblid ouf tas feige Attentat, weldes auf ben Generalfeldmorichall b. Gichhoen bon ben Feinden Deutschlands und ber Ufraite verübt worben ift. Das bem Deutschen Reiche bant. bare ufrainische Bolf, welches ben Generalfeldmarichall von Gidhorn afs ben ebelften Befdniber bes bestebenben Staats. mefens verebrt, bittet ben Mumächtigen um die ichnelle Bieberberftellung feiner Gefundheit. Gure Raiferliche und Ronigliche Mojestät wollen mir allergnäbigst gestatten, gleichzeitig im Ramen ber ufrainischen Regierung und bes ufrainischen Belfes unferem tiefen Comers über biefes fluchwürdige Berbrechen Ausbrud gu geben."

Der Kaifer bat barauf geantwortet: "Eurer Ergelleng banke ich aufrichtig für die Zeilnahme, die Sie mir namend der ukrainischen Regierung und bes ukrainischen Bolkes anlaftlich tes fluchwürdigen Berbrechens un meinem Generalfelbmarichall v. Gichhorn ausgebrückt baben. Die Gewiffenleffafeit unferer Fefinde, die gunleich bie Reinde von Rube und Ordnung in der Ufcaine find, ideut nicht vor bem berwerflichen Mittel gurud, ibre bunffen Blane gu bermirffichen. 3d boffe, bag es gelingen wird, die Toter und ihre Bintermanner zur berbienten Besteufung zu bringen. Dem All-mächtigen aber möge es gefallen, die Opfer des ruchlosen An-ichlogs am Leben zu erhalten.

Der Seldzug der Entente-Tichedo-Slowaken. Bilbung bon bolidemifitden Franftireurabteilungen?

W. T.-B. Mosfau, 1. Aug. Die Breffe melbet: Im Ab-ichnitt Jekaterinenburg-Tscheljabinskt wurden Angriffsversuche bes Feindes auf die Linke Flanke der Bostion von Kojobrodboff abgewehrt. Im Abidmitt Schadeinst gogen fich bi: Rötetruppen fampjend von der Flußlinie Sinera-Bararjak auf die Flußlinie Ret gurüd. Der Feind greift süböstlich auf die Station Sinarskoja und distlich auf die Siedelung Tra-worskoje (50 Werst weitlich Dolmatow) an. Im Abschnitt ten Bafu berloren bie Ratetruppen bas Dorf Maraja (Beb. nota). — Für ben Kampf gegen die imperialistische Entente-Indasian wird die Bildung von Franktireurabteilungen vorgeschlagen, die im Ruden bes Beindes aufflaren und Berftorungen bornehmen follen. In die Abteilungen follen guntfablich nur Freiwillige aufgenommen verden. -Finnahme von Tschistopol durch die Tschechen wird bementiert. — Der Befehl der vorläufigen sibirtichen Regie-rung über die Auflösung aller Arbeiter. Bemern- und Arfasenräte ist von folgenden Dinistern unterzeichnet. Ministerpräsident und Minister des Außern Rologodest. Minister bes Innern Krunowski, Finangminister Michillon, Justigminister Batuichineli, Geichäftsführer des Minister-

Aus Kunff und Teben.

Berliner Theaterbrief. "Der fesiche Basbi", Schwart von Meganber Engel und Julius Dorft . . . , aber nein! Bon Mar Ballemberg. Wird's nicht jo jein, es war' vetruck! Nur um des einen Gerechten, um des Schauspielers willen, fibmen die beiden Miffetäter, die Mutoren, begnadigt werben; bem Schauspieler hinwieber ift's nicht zu verzeihen, daß er sich den eleetbesten Schund aushucht, um zu glänzen. iBas bestimmt ihn zu solcher Erniedrigung des Theaters? ("Deutschof Theater" beist sein Sammerquortier. . .) Bietleicht die Luft, das Röfflein obne bichterische Bügel zu tummeln, vielleicht eine menschenberodgende Einschähung bes Wenterpublifums, von dem fcon Tante Birch-Pfeiffer in ihren Briefen an Laube sagte, was richtiges "Kassensutter" hei, das mirfe gehörig aftern fein." Dimmer geht's nicht mehr, als in diesem "seschen Nussi", und beschämt tritt die Operate in den Winsel. Wer man sochte. Ja, man durfte finden über den armiefinen Siob Ballenbergs, der fich aus feinen Latwergon heraus zum Cofanova enkvidelt, zum Lebemann mit Knidebeinen und taufend Berlegenheiten. Gottlob, doß Pollenberg extemporierie, daß er fajt nur einen Text eigener gaffung brochte! Bas im besteren Stild, fogar in einer vernimftig-unberminftigen Boffe, Lafter ift, biebmal wurde es Tugend. Wesch eine spriedelnde Bitalität hat dieser Stomiter! Das ift fein Wichtigstes. Aller vis comica fomut ism diefer und jener gleich in der Lebenbigsteit des Feuer-falmnanders feiner. Die Misspieler ulkien im braben Thorns. Semonitod die auch in der verlorensten Bolle filmitberijch gestaltende Gla Wagner mit einer fast simminen Stolle old jambterliche englische Mis.

Dermonn Siengl.

Der Rudigug der Italiener in Albanien.

Br. Wien, 9. Aug. (Gig. Drahibericht 36.) Errigniffe in Albanien wird mitgeteilt: Roch ber letten öfterreichischen Offensuse on ber Gudwesterout verstärften bie Italiener ibre albanische Armee nicht unbeträchtlich, wonach fie zum Angriff borgingen, unter beffen übermacht Direrreich-Ungarn die Bojusafront noch hartmödigem Wiberftond gurudperlogie. Der Rudzun vollzog fich fo geschielt, daß die Italiener nach eigenen Angaben nur wenig Gefangene und fehr geringe Beute machten. Ingtvijden zogen auch die öfterreichifd ungarifden Truppen Berffarfungen beran und fehten mit Gegenfte fen ein, die bei Ruei den Abergang über ben Gemeniffung ergrangen. Bei ben mehr-togigen erbitterten Gegenangriffen ber Italiener fam biefe Bewegung gum Steben. Bemerkenktvert ift ebenfo, bag bie Italiener besarbers beftige Anfrürme gegen bas Muli-G:lovesgebirge richteten umb fich bes wichtigen A Bafan gu bemachtigen fuchten, was nicht gelang. Bei ben vergeblichen Amfrürmen verbluteten die Italiener verart, daß sie einen Tell ber borberften Linien raumen mußten.

Bembiente Strafe eines italienifden Doutfdenhaffers.

- Lugans, 30. Juli. (36.) Hier wurde einer ber unverschänntesten Kriegsbeber Italiens, Gründer und Präsident der Antideutschen Liga, Professor Wosfi, wach längerer Untersuchung bom obersten Rat bes italiemischen Unterrichtsministeriums wegen schwerer Berschlungen auf 2 Jahre vont Mmt und Gebalt gurudgefebt.

Deutsches Reich.

Bachzahlung ber Bohnung für heimfehrende Gefangene. Der Ruffbauferbund (Teutscher Liegerbund) bat beim Rriegeminiftertum angeregt, für olle Beerekangeborige, auch Lobnungsempfänger, bie Befolbung bergeftalt einheitlich gu regeln, bag Radisablung ber gobne erfolgt. In ber Begrundung beift es, bag bie heimlehrenden Erieger, bie oft ben fcinerfien Gutebrungen und Anftrengungen ausgesehr waren, bei ibrer Rudfebr baufig eine mirticaftliche Rotlage berfinden: benn bie Pamifien haben mitunter bas lepte geopfert, um ten Gefangenen bas 208 gu erleichtern

* Die Ginfchmeljung ber Charlottenburger Dentmiffer. In ben nadften Tagen wird mit tem Abbruch ber Dentmaler in Charlottenburg begonnen werben Camtliche Denfmaler aus Metall werben gur Comelge geichidt verben, Rus bas Pring-Albrecht-Denkmal von bem foniglichen Colloffe bleibt besteben. Der Magistat ber Stadt Charlettenburg bat bie Denkmäler nicht ber ihrem Schieffal bemabien feinen. Gie wurden bon ber Beborbe als "nicht bem biftorifc-lunulerifchem Berie" befunden.

" Grundung einer fandwirtichaftlichen Bentrale in München. Eine Angabl landuririschaftlicher Bereine bat in ber Baperftrafe in München einen Sauferkompleg gum Raufpreife bon 3 Millionen erworben, um bert ein Sans ber Landwirte gu errichten, bas gu einer landwirtichaftlichen Zentraffielle in Babern werben foll. Es begwedt ben Sufammenichlug bes landwirticaftlichen Berfehrs aus gang Batern in Munden. Bur bas Unternehmen tommen einige Dubenb larbitrichaftlicher Spezialbereine in Betracht. Im Erb. gefcog ift eine permanente Ausstellung landwirtichaftlicher Mofchinen beoblichtigt; ferner gebort bem Unternehmen ein großes hotel für in München terübergefend weilende Sandwirte an.

Wiesbadener Nachrichten. Der Bilfsdienft der Schule.

Das "Allgemeine Schulblatt" bringt über den Hiffsbienft der Schule eine Abhandfung, aus der folgende Ausschnitte die Allgemeinheit etwas angeben: Es drängt sich uns die Frage auf: Ift der Buten, den die Schule durch die mannig-fachen Arbeiten des hilfsbienftes dem Staat leiftet, wirklich so groß, bas badurch ber Berlust, den bas beranwechsende Geschliecht on inneren Werten erleibet, völlig aufgewogen wird? - Besteht irgend welche Siderheit baffir, bag nicht auch die treue, aufopfernde Tätigfeit unferer Schuljugend von gewinnhungrigen Unternehmern für ihre felbissüchtigen Zwede ausgenutit wird? Es ware unverantwortlich, wenn ber Gewinn beffen, was reine Kinderhande gefammelt baben, bagu bienen miste, irgend einem Kriegogewinnler den schmuzigen Gelbfad zu füllen. hier wird ben Rindern für ben Zentner friides Laub eine Bergütung von 4 M. gewährt. In anderen Giegenden ist die Bezahlung noch schlochter. Wie man hört, soll aber der Zeminer Laubkuchen 100 M. desten. Wie ist eur diese ungehaure Preissteigerung bei billigster Lieferung bes Rohmaterials zu rechtjertigen? Im allgemeinen find Lebrer und Schiller bariber unterrichtet, wie bas fertige Brobuft entsteht; aber gerade bestregen können fie sich den außergewöhnlich haben Breis nicht erfären. Aufflärung barüber wäre unbedingt nouvenbig, bomit nicht allerlei Bermutungen auftauchen, die ber Sache mur febaben. Wir find es auch ber und

F. S. Die Assegger-Gebächtnisseier in Berlin. Wie groß | Tollioi, das "Zurück zur Natur" gerusen, sei Rosegger nicht im deutsichen Rouden die Macht des von wenig Wochen von der Schot zum Lande gezogen, habe viellnehr die reine auch im deutschen Norden die Macht des vor wenig Wochen duhingeschiedenen Waldschmeistens ist, das bestätigte die Beteiligung bes Publifums an ber bom "Schubberband deutscher Schriftifteller" gu Berkin beranftalieien Gebachmisfeier. Im hechjommerlichen Juli, mitten in ber Steifegeit, eine Modemie zu geben, schien gewogt. Die Gierrittspreise waren beet. (Das Neinerträgnis Aoft, gewiß im Ginne Rojecgers, notteibenden bentichen und bijerreichlichen Schriftftellern gu.) Schon mehrere Tage vor bem 20. Juli war der geräumige Reifiersaal austerfauft. Am Mond harrie die dichterrangte Menge bis jum Ende aus, trot tropischer Sise, umb largte nicht mit frümnischen Justimmungen. Die Gebentrede bielt Schriftfteller Benmann Riengl, ber, felbft ein Steicemiseler und feit feiner Rindheit mit Rofegger befreundet, ein intimes und sebensvolles Bild des Wejens und des Lebershamps Roseggers somie seines Wirfens und feiner Bebeutung entwarf. Mit vielen perfonlichen Gingelgugen, nur dem Bertraufen bekannt, ftatiete Hermann Riengl den Bortrag aus. Er fiellte Rofegger, deffen Schöpfungen von ber Gwigfeit gefommen feien und in die Ewigfeit geben, in Gegenfat zu den Eintogsfenfationen wechselnder Roben und feierte ihn als einen Ur-Dichter, Apostel und Wegweiser zunt Frieden des Bergens. Das Beimmen, bas der Dichter felbit eine Schwäche namte, fei ber gebeimnisvelle Zwang feiner Kraft und Stärke gewesen. Gegen ble Bersuche Engbegrengter, Roscoger als sogenamiten Beimaibichter abzugrenzen und kunjepolitija ausgunuben, legie der Rebner bar, welchen Wert diefer Steiter für die gesamte Nation und für die Menichheit besite, der er ein Chrismabers entgegengebracht habe. Rum Unterschied von allen anderen, die, von Routseast bis

anvertrauten Jugend schuldig, daß wir sie vor jeglicher Ausbeutung bewahren. Wir wollen gern alle Kräfte anspannen, um Boit und Baterland bienfibar gu fein, aber wir ftrauben und gang entschieden gegen die Audnugung der Schule zu gewinnflichtigen Aweden.

Die Erfahrung bat gesehrt, daß man in dieser Beziehung nicht zu vertrouensselig sein darf. Als uns vor zwei Jahron eine reiche Buchedernernte beschert war, da haben auch die hichigen Schulen viele Zentner gefammelt und restlos abgeliefert. Ge ist aber bamals fein Tropfen DI an die Neiftigen Sammler gurudgefloffen, morauf viele gehofft batten. fagte meinen Edfüllern, bas aus den Bucheln gewonnene Di iei zur Bereitung der Margarine verwandt worden. Da Schüftelten sie ungläubig die Röpfe und meinten, in der hier zur Berteilung kommenden Margarine fei hauptfächlich Waffer, aber fein DL. Man könne aber bei berschiebenen Händlern gutes Budjedernöl zum Breis von 30 bis 40 M. bas Liter laufen. Das war natürlich eur "Aussandsware". Da fragt man fich boch: Wo bleibt ba ber beutsche Wald und feine reiche Ernte? Er ichenft uns auch in biefem Jahr wieder eine gute Buckedernernte. Noch weiß niemand, wie es biedmal mit ber Sammlung gehalten werden foll. Die Schule barf well exwarten, daß auch den Kindern etwas von ihrem Aleiß zugute tommt. Es miffen vorber Gicherungen geichaffen werden, daß alles, was gesammelt wird, nicht irgendwo in berborgeren Kandlen berickwindet, fondern der Ge-fomikeit nuißer gemode wird. Es muß auch darauf hingewirst werden, daß unsere Schiller eine bessere Wezahlung für thre Mühe und Arbeit erholten. Man fomme und nicht lunner mit bem gur Genige befannten Einward: "Es ist fein Gelb bafür bat" Im Zeitalter ber Kriegsanleihen und Ariegsgewinnker ist Gold genug da, mix wird es oft am unrechten Blat verwendet.

- von Breitenbad. Strafe. Die neue Strafe, welche entlang der Königk. Staatseisenbabn von Wiesbaben-Bauptbabnhof bis nach Biebrich fichren wird, und für welche der Name "Chemnalditraße" vorgesehen war, soll kaut Magistratsbefebiug ben Ramen "bon Breitenboch-Strage" erhalten, und zwar in threr ganzen Länge in Biesbabener und in Bies-richer Gemarkung. Diese Straßenbenemung wird endgültig, wenn nicht binnen 14 Augen von ben Weteiligten Ginwand erhoben wird.

- Roch feine Entfoffung bes Jahrgangs 1870. Amilich, wird mitgeteilt, daß die schon mehrfach bosprochene Entsaffung bes Jahrg.: 198 1870 noch nicht möglich ift. Auch einer teilweisen Ersteffung kann gurzeit nech nicht nähergetreten werden. Anordnungen, die bon einigen Dienststellen in biefer Richtung getroffen tvorben waren, find tvieber rüdgängig geтаф жогоен.

X Befchlagnahme bon Borbangen außerhalb ber Brivathaushafte. Die Reichsbefleibungsfielle ift unermiblich. Runmehr bat fie, um dem Dangel an Beibmafche abgu helfen, die Beschlagnahme aller "Common vorhänge angeordnet. Die Beschlagnahme ist am 28. Juli wirksam geworban. Betroffen werben: Samiliche zur Berwendung als Schut, Berhüllung, Ausschmüdung ober für sonftige Zwede an Bänden, Türen, Fenftern, Schränfen, Schaulusten, Regalen, sewie sonstigen Gestellen, Ausbauten und Borrich tungen bestimmte Someworbange, Garbinen, Stores, Rolleaux und gleichen Iweden dienende abnliche Behange, fo weit fie nicht zur gewerisenäsigen Beräuferung ober Berarbeitung befrimmt find. Ausgenommen bon ben Befitimmungen dieser Bekanntmadning find: Gegenstände, die fich in einem Brivathaushalt ober in einer Dienftto ohn ung befinden und lediglich dem Gedürfnis biefes haushalts ober diefer Diensthoomung zu dienen beginnnt find; zu Privathaushalt oder Dienstwohnung find auch diejenigen Räume gu redmen, die neben bem Haushalbs- ober Bohnungszwed gleichzeitig zu beruflichen oder gewerblichen Zweden benupt werden. Ferner find von der Beschlognahme frei Behange, die fich in einem gum Gottesdienst bestimmten Gebände befinden und lediglich dem Gottesbienst zu bienen bestimmt sind: Die Eigentümer ber beschlognahmten Behänge werben burch Beauftragte ber Reichsbelleibungsstelle gum Berkauf gegen eine bon biefen Beauftragten festaufebenbe Gelbentichabigung aufgefordert werben. Die Entfernung der beschlagnakunten Behörnge erfolgt fasten las durch Beauftragte der Reichsbelleidungsstelle. Die Reichstelle wird dafür Sorge tragen, daß dem Eigentümer der beschlognahmten Behänge an Stelle ber Gelbentschöbigung ber alsbalbige Erwerb und die Andringung gleichartiger Gegenstände aus Kapiergaungeweben mit den vorhandenen Anmachevorrichtungen (Schniken, Ringen und dergleichen) afne Staabfung ermöglicht wird. Konunt eine Einigung nicht gustende, so

Raker and feiner Buldand-Jugand in die große Welt mitgebracht und bann ben Segen bes Beiftes gum Segen bes Baibes zurückgetragen. Das Rojoggersche Herz und feine unerborte Einfachbeit feien ohne Beifpiel. Die Rebe folog mit einer vorurteilslosen Würdigung von Moseggers firchlich nicht gebundener Religion und mit der Schiderung feines ergreiferden Sterbens in der geliebten Beimat. Wie ein Ausklang ichlog fich baran das Abschiedslied Roseggers "Matte Racht, ihr Frounde", fefficit vertont von Bilbelm Riengl, dem Komponisten des "Evangelimann", edel vorgelragen von Bernhard Bote I, dem Mitglied des Deutschen Opernhauses. Herr Botel fang außerdem wirfungsvoll eine Reibe von Liebern auf Rosconeridie Texte (Rompolitionen bon Georg Schumann, Wilhelm Riengl Otto Raumenn, Rarl Bohm, Rarl Band). Elfa 28 a gn e r bom Deutschen Wegier fas mit iener felbenen Runft, die gang Natur ift, audoeseichnet gewöhlte Brobeitude aus Refengere hochbeutiden Cdriften, aus ber "Beldheimat", aus "heimgärtners Tagobuch", und mehrere wunbewelle Gebichte. Sie fond fürmischen Beifall; nicht minber auch Dermann Riengl, ber Rofengerifdes in fieirifcher Mandert vortrug, einige jener meisterlich pointierten, vollsechten Cliggen, mit beren Rofegger felbst vor Jahrzehnten als Brilefer in Deutschland Triumphe feierte. Das Brogranm, das mit Liedgefangen abschloft, erfüllte die Aufgabe, mit wenigen Stichproben einen Umrig des überaus violfältigen Lebenswertes Roseggers zu geben. Der "Schuhberband beutider Schriftfieller" barf mit besonderer Ganuginung auf biefen Albeno gurudbliden.

en.

m

rie

tig-

価 ĎĬ.

Da.

á

ėn.

a8

PC-

e.

de

TI-

ttx

nò

di

E-

~

t,

4

e-

še

6-

en.

į,

t

ð

e

werden die beschlagnahmten Behänge durch die Reichsbefleidungsfielle, Bernoltungsableifung, ober die bon ihr hiermit beauftragte Stelle enteignet werden. Den Abernahme-preis fett die Reidelbesteibungsstelle fest. Wenn der Eigennimer sich mit dem Abennosmepreis nicht einwerstanden er-Mart, wird der Abernahmepreis durch das Reichsichtedsgericht für Kriegewirtichaft embgültig festgeseht.

Ob's Hilft? In einem Watt ift folgende Angeige 31 lefen: Achtung, Spithuben i. D.1 Das Riiben- und Kartoffe. feld an der Wegebiegung mach der Neumühle gehört Emi! Ownael. Er kömpft im Bejien für euch. Trobbem bemauft ihr seine Felder wie im vorigen Jahr. Das foll wohl Seimaldank fein? Schämt euch ihr traurigen Spihbuben!

Berfonal-Rachrichten. Dem Differeferenten im Rriegsminifterium Rechtsanwalt Chhenheimer, Gohn bes berftorbenen Banfiers Chpenheimer, wurde bas Erferne Krenz am weiß-schwarzen

Dorberichte fiber Hunft, Dorträge und Derwandtes.

* Refibeng-Theater. Wegen Erfranfung bes Herrn May mus bie Aufführung von "Luftige Kafadu" au Sonntag ausfallen. Es findet beute abend 7½ Uhr die 14. Sonntagadend 7½ Uhr die 15. Wiederhelung der reizenden Obereite "Schwarzmaldmödel" ftatt. Morgen abend 7½ Uhr gefangt "Die Instige Witwe" zur Aufführung Sonntagnachmittag 3½ Uhr geht zu ermäßigten Preisen nochmale "Die geschiedene Frau" in Szene.

Aus dem Candhreis Wiesbaden.

= Biebrich I. Aug. Das Ergebnis ber vom Baterlandischen Franenverein berantialieten Binbelwoche mar ein febr gunftigen, es find ungefahr 6 gentner Bafche eingegangen. - Der Ragistrat teilt mit. baß ta nicht genügend Bohn en angesommen sind, morpen nur 125 Gramm auf ben Kohf sur den 1. und 2. Bezirk berteilt berten konnen. Die übrigen Bezirke werden der Reihe nach bedacht werden, da ziemlich sichere Gewißheit besteht, baß in der nachsten Zeil noch weltere Bohnensendungen eintressen worden. — Eine handlerin kam wegen Söchspreisüberschreitung gur Anzeige. Sie berkoufte Birnen zu 120 AN. bas Pfund, obwool ber Höchstreis nur Er Bi beträgt. — Gegen ein hier wohnhaftes Dienstmädchen wurde Anzeige erhattet, weil es mit einem russischen Rriegliefangenen intimen Berfehr, ber nicht ohne Folgen geblieben ift, gehabt haben fell

= Fraueuftein, 2 Mug. Die hiefige Gemeinde-Forfterftelle in der Königlichen Sberforsterei Chanssehaus gelauft mit bem 1. Kodember 1918 zur Neubeschung. Die Anstellung erfolgt zumäch? auf eine einjährige Probedienizeit. Bewerbungen sind dis zum 15. Schrember d. J an den Königl. Forstmeister Deren Glasmacher in Chauffochaus bei Biesbaben gu richten.

Aus Proving und Nachbarichaft.

Das Untvetter auf bem Beiterwalb.

ht. Altenfirchen, i Aug Die Berherungen, die das Unweiter neulich aurichtete, stellen sich jeht doch als schlimmer beraus, wie es zunächt den Anstern datte. In Borod ris die Wind-bose ein, segte zahlreiche Gegenstände weit durch die Luft dabon und ertwurzelte zahlreiche Gegenstände weit durch die Luft dabon und ertwurzelte zahlreiche Banne. Ein Teil des Dories sah unmittelbar nach tem Unweiter aus, als od Granarfener aus den Baufern gelegen batte. Die Umgebung von Altentirchen murbe burd einen Sogelichlag augerordentlich fciwir mitgenommen, beffen Eloftude nich nur bie reifenden Felber und Obstanlagen vernichteten, fentern Zaufende bon Genftericheiben burchichlingen

FC. St. Gearshousen, 1. Aug. In der Stadtwerordneten Ber-fammlung wurde befannt gegeben, das die städtische Rochnung des Jahred 1916 in Ginnahmen mit 370 128 M., in Ausgaden mit 234 197 M abschließt und mithin eine Wehreinnahme von 15 935

Gerichtsfagl.

= "Burgermeifter a. D." Der frubere Burgmmrifter August Reffel in Debbeim, ber ron biefem Boften bor einigem Jagren entlaffer mar, batte untongte ein Gefuch unterzeichner mit "Bürgermuffer a. D". Er erhielt beshalb einen Strafbefehl bon 8 Dt. wogogen er ridterliden Entidelb verlangte. Der Amifanipalt führte auf. Burgermeifter a. D. burfte fich Roffet, ba er wegen eines Berfehle entlaffen, nicht neuman, wohl aber "Frührere Burger-meister". Die Schöffen fprachen Roffel frei in ber Annahme, er habe im guten Glauben gebantelt.

Rriegsverrat und Sahnenflucht. W. T.-B. Borlin, 2. Aug. (Drabtbericht.) Der Gefreite Berthold Strauß wurde burch ein Urteil ber Cherfriedserrichts in Grandenz wegen Kriegsverrats und Gabnenflucht im Gelbe gu 15 Jahren Buchthaus ver-urteilt. Etrauf verriet bem englifden Rachrichtendienit feine Renntniffe über Organisation und Ausbilbung ber Flugwache.

Meues aus aller Welt.

Beiheerender Belborond in Rigga. Bern. 1. Aug. Brogres be Loon" melbet aus Rigga, bag bie Balber ber Monts b'Eperel an berichiebenen Bunften breunen. 2000 Beffar find bereit? abgebrannt. Jur Beträtrigung des Riesenbrandes wurde Militär berongezogen, ehnt doğ es bliber gelungen träre, den Brand eingudämmen. Zos Fener hat sich mit riestger Geschindigkeit verbreitet. Die Berdinungen ron Rizia mit Barts und Marfellle waren sunderen miterbreichen Der Brand nimmtenfang miterbreichen Der Brand nimmtenfang. berfehr zwischen Rissa und Marfeille ift unterbrochen. 2000 Golbaten arbeiten an ber Eindammung bes Feuers.

Beim Baben erfruulen. Memel, 2 Aug. Bier Golbaten, bie anicheinenb bes Schwimmens unfunbig waren, extranten beim Baben in ber Gee Lie Ertruntenen ftammen aus Stalluponen, Epbefuhnen und Billfallen. Gie meren ceft bor einigen Wochen eingegoger merben.

Belbstword eines Kallendefrandanten. Bobra, 1. Aug. Die Leiche des seit 14 Tagen fluchtigen Lehrers Saft aus dem Werra-dorfe Cherzello, der als Richmungslührer des Oberzellaer Raiss-eisenderbandes Unterschlagungen in Höhe von 4000 M. begangen batte, murbe ren Solgiuhrlenten in einem Bolbe bei Bacha gefunden. Gaft bat Gelbfimorb begangen.

Handelsteil.

Eine gute Mittelernte.

S Berlin, 2. Aug. (Eig. Drahtbericht.) Dur "Berl. Lok.-Azz." hat seinen Berichterstattern in den verschiedenen Teilen Deutschlands den Auftrag gegeben, sondern bei Erkundigungen, nicht bei behördlichen Stellen, sondern bei Inndwirtschaftlichen Sachverständigen und Fachorganisa-tionen einen Einblick in die Ernicaussichten ihrer Bezirke zu verschaffen. Danach ist der allgemeine Stand ein über-wiegerd günstiger, so daß wir, wenn die Witterung uns schließlich nicht noch gar zu schlimm mitspielt, eine gute Mittelerrie zu gewürtiger haben. Roggon steht vielfach sein gut, Gerste und Hafer erholt, Weizen meist bofriedigend, Frühkartofieln mäßig, Spätkarfoffelu

Amtliche Devisenkurse in Deutschland.

W. T.-B. Berlin, 2 August. (Drahtbericht.) Telegraphische Auszahlungen für

Holland ... Dänemark Schweden | Schweden | 21 25 0 | |
| Norweren | 196 27 0 |
| Sodweite | 155 0 0 0 |
| Oastersich-Ungare (0.35 0 |
Bulsarien	7000 0
Koustantinopel	21 05 0
Spanien	118.00 0

Ausländische Weehselkurse

w. Zürich. 1 Aug. Wechsel auf Deutschland 66.50 (zuletzt 65.90), nuf Wien 39.10 (38.75), nuf Holland 204.25 (205.10), auf New York 3.94 (3.95), auf London 18.79 (18.80), auf Paris 69.20 (60.25), auf Italien 45.20 (44.25), auf Kopenhagen 124.— (124.—), auf Stockholm 143.— (141.25), auf Christiania 124.25 (194.23), auf Petersburg 52.— (51.—), auf Madrid 104.25 (196.75), auf Buenos-Aires 178.— (178.—). w. Apsterdam, 1. Aug. Wechsel auf Berlin 32.72½ (zuletzt 32.20), auf Wien 19.25 (18.95), auf die Schweiz 48.89 (48.80), auf Kopenhagen 60.70 (60.75), auf Stockholm 68.75 (68.97½), auf New York 191.25 (191.75), auf London 9.13½ (9.14½), auf Paris 38.72½ (38.75).

Banken und Geldmarkt.

\$ Berliner Geldmarkt. Berlin, 2. Aug. Tägliches Geld 5 Proz. und darunter. Privatdiskont 4% Proz. = Gründung einer Arbeiterbank? Köln, 2. Aug. (Eig. Drahtbericht.) In dem Verband der christlichsozialen Arbeiter und der Konsumvereins-Bewegung wird die Gründung einer Arbeiterbank ernstlich erwogen.

Industrie und Handel.

— Konkurse im Juli Nach der kleinen Zunahme, welche die Konkurse in den letzten Monaten erfahren hatten, ist im Juli wieder eie beträchtlicher Rückgang eingetreten. Es sind nach einer Zusammenstellung der Finanzzeitschrift "Die Bank" 60 Konkurse eröffnet worden gegen 81 im Juni und 73 im Mai. Im Juli v. J. belief sich die Anzahl der Konkurseröffnungen auf 94.

Genossenschaftswesen.

Webwarenkleinhändler - Genossenschalt m. b H. (Reichskleiderlager) Am nächsted Donnerstag findet (wie schon früher berichtet) für die Webwarenkleinhändler der Handelskammerbezirke Wiesbaden, Limburg, Dillenburg und Wetzlar nachmittags 3 Uhr im Saale der "Wartburg" die erste Gründungsversammlung statt.

Wettervoraussage für Samstag, 3. August 1918 wun der Meteorologischen Abteilung des Physikal. Vereine au Frankfart a. d. Zunehmende Trübung, warm, Gewitterneigung.

> Wasserstand des Rheins

Die Abend-Ausgabe umfaßt 4 Seiten.

Cauls. Mains

Bauptidriftleiter: M. Segerborh.

Werantwortich für Bolinf I. B.: M. Eş; für den Unierhalfrungsteil: B. v. Nauendorf; für Kochrichten aus Wiesdaden, den Nachdarbeitren, Gerüftsigal und Brieffalten; C. Losaden für Sport I. B.: W. Eş; för den handelsteil: W. Eş; für die Unseigen und Neflamen d. Dornanf, jämilich in Wiesdaden.

Druffu. Berlag ber 2. Schellen berg'iden gof-Buchbruderei in Miesbaben

Sprechftunbe ber Schriftleitung: 12-1 Ifbr.

Wiesbadener Straßenbahnen

Bon Montag ben 5. August 1918 ab werben an ber Ede ber Rhein-, Bahnhof- und Rifolasftraße Gleisinftanbiehungsarbeiten vorgenommen. Baigenb ber Dauer ber Arbeiten wird bie Binie 1 gwijchen Rheinftrage und Sauptbahnhof über bie Raiferftrage umgeleitet, und gelten bann ausnahmsweise bie fur Linie 1 getoften Fahr deine und bie über bie Ritolasfrage gultigen Beit-, Arbeiter- und Schülerfarten auch fiber bie Raferfrage in ben Bagen ber Linie 1.

Auf Linie 3 und 5, welche gleichfalls burch bie Arbeiten berührt werben, wird ber Betrieb burch Umfteigen anfrechterhalten.

Betriebsvermaltung.

Fritz Lehmann, Juwelier

Kirchgasse 70 neben Thalia-Theater

Fernruf 2827 === Fernrul 2827 Grosse Auswahl in Juwelen.

:: Viele Gelegenheitskäufe ::

Die reell billigen Preise sind in meinen Schaufenstern offen ersichtlich. 746

Ankauf von Brillanten.

Möbelanfany!

Bu faufen gef. alle Art Mobel und Betten, auch die einfachften und reparaturbedürftigften, fowie alle best. Einzelmöbel und volls. Einrickungen, ferner habe Auftrag für mehrere Maviere. Jahle haben Breis und Bargahlung.

Otto Kannenberg mir 27 Wolramir. 27.

Schuhsohlerei "Hans Sachs" - Michelsberg 13 -

Annahme famtlider Soubreparaturen bei billigfter Preibberechnung.

Pieferzeit 1-2 Tage.

Alavier soble bis 1000 Mt. Wagener, Bleichftz. 18.

Landeshank



Nassauische Massauische Sparkasse

Wiesbaden, Rheinstrasse 44, Fernruf 833, 844, 893, 6172. Mündelsicher, unter Garantiedes Bezirksverbandes des Reg.-Bez. Wieshaden.

Die Nassauische Landesbank ist amtliche Hinteriegungsstelle
für Mündelvermögen.
Reichsbankgirokonto. — Postscheckkonto Frankfurt n. M. Nr. 600.
28 Filialen (Landesbankstellen) und 208 Sammelstellen im Regierungsbezirk Wiesbaden.

30 Sammelstellen in Frankfurt und seinen Vororten.

Mündelsichere Anlagen

in Schuldverschreibungen der Nassauischen Landesbank, auf Sparkassenbücher der Nassauischen Sparkasse, auf gebührenfreien Verzinsungskonten täglich fällig oder unter Festlegung mit Kündigungsfrist.

Darlehen und Kredite in laufender Rechnung

gegen Hypothek, Bürgschaft oder Verpfändung von Wertpapieren, ferner an Gemeinden und öffentliche Verbände mit oder ohne besondere Sicherstellung.

Sonstige Geschäftszweige

Verwahrung und Verwaltung von Wertpapieren (offene und ge-

schlossene De ots), Vermietung verschliessbarer Schrankfächer, An- und Verkauf von Wertpapieren, Einziehung von Wechseln und Schecks, Einlösung fälliger Zinsscheide.

Nassauische Lebensversicherungsanstalt Behördliches Institut des Bezirksverbandes des Reg.-Bez. Wiesbaden.

Gemeinnützige Austalt des öffentlichen Rechts. Postscheckkonto Frankfurt a. M. Nr. 17600. Fernruf wie oben. Alle Arten von Lebensversieherung gegen niedrigste Aufwendungen.

Direktion der Nassauischen Landesbank.

Köhlen= und Brikett-Handlung W. Triedrich

Dotheimer Strafe 152. Telefon 6359.

Durch mein reichhaltiges Lager fowohl, als and durch eigenes Juhrwerk bin ich in der Lage, Runden in entlegenen und gebirgigen auch Latten, ferner furze Riftenbreiter Grant frei Dans 786 Stadtteilen anzunehmen und frei Sans gu beliefern. - Prompte u. forgfältigfte Bedienung.

Neu eingetroffen:

1 Waggon dicte Bohnen Pfund 50 Pf.,

Ater Waggon Karotten Pfund 40 Pf.

im Beutner billiger.

Knapp, Friedrich-

Offeriere täglich frifchgefchlachtete fette Hühner u.

junge Hähne.

Wilhelm Köbe, Bild. n. Geflügelhandlung, Grabenftr. 34 (nabe ber Golbg.). Tel. 3286.

Waggon Wirfing (inländ.)

Pfnub Bo Bf. Waggon Roffraut (ausl.)

Pfund 50 Pf. 1 Waggon Karotten (inländ.) Pfund 38 Pf.

Knapp, Friedrichftr. 8.

Mugundeholg per Gad 201. 1.50 Abjallhold ver Sad Wit. 2.50 aftreine u. Bretter für Schreinergwerfe,

W. Gail Wwe., Schwalbacher Strafe 2 Zelebhon No. 84.

Kirdliche Angeigen

Conntag, den 4. August (10. noch Trin.).

Evangelijche Rirche.

Martifieche. 10 Uhr: Bfr. Bedmann. 5 Uhr: Bfr. Künfel.

Berglieche. 10 Uhr: Bfr. Nömpler. Zaufen und Trauungen: Bfr. Diehl. Boerbigungen: Pfarrer

Mingfirde. 10 Uhr: Bir. Merz. (Abendmobl.) — 5 Uhr: Biarrer Diebt.

Lutherfieche, 10 Uhr: Bfr Sofmann. (Abendmahl. Dienstag, abends 8.30 Uhr: Bibelstunde. Bfr

Baulinenftift. Borm. 9.30 Ilhr: Gottesbienft. Bfr. Eichhoff.

Ratholijde Birde.

Bon Semstog, mittags 12 Uhr, bis Sonnbag abend fann der Bottium-fula - Ablah gewonnen werden.

tverven.

Sonifatinsfirche. Deilige Berflen: 5.30, 6, 7 llbr.
Reificargotiesdienit 8 llbr.
Rindergotiesdienit 9 llbr.
Rochami 10 llbr. Beite beil. Refle 11.30 llbr.
Rachm. 2.15 llbr: Andackt (359). Bisends 8 llbr:
Friegsandacht (338).—Bochentons beil. Reflen 6, 7 n, 9.15 llbr. Romana, obends 8 llbr:
Gerlen (354).—Dienston, Cerlen (354).—Dienston, Domnerston und Samstag, abends 8 llbr:
Rriegsandacht.—Beicht, gesegenheit: Conntag, morgens dan 5.30 llbr an, Cambton, nachm.
3.30 bis 7 n. nach 8 llbr:
an ellen Bochentagen nach der Rrühmeise; für Kriegsteiln., franke

nach ber Rrühmeste; für Kriegsteiln., franke u. berwundete Soldaten au jeder gewünsichten passenden Beit.

Maria-Hilf-Kirde. Seil.
Meisen 6.30 u. 8 Ilhr.
Keisen 6.30 u. 8 Ilhr.
Kindergottesdienst 9 Ilhr.
Sociami 10 Ilhr. Nachun.
2.15 Ilhr: Andocht für die
Ansiegen b. Kirde (359);
abends 8 Ilhr: Kriegs-

chends 8 Uhr: Striegs
Dittanbacht.— Lisacentags beil. Messen 6.30 u.
8 Uhr. Wontog, Wittenda in Freitag, abends
8 Uhr. Kreitag, abends
8 Uhr: Striegsbittanbacht.

Beichtpelegenheit: Sonn-tag, morg von 6 Uhr an, Freitag nach 8 Uhr, Sonnstag, von 4—7 und nach 8 Uhr.— Sonnstag, 6 Uhr: Solve.

Dreifaltigleits-Biarrfirche

Dreifaltiafeits Biarrfirche 6.30 Uhr: Aribmeffe. 8 Uhr: Zweite hl. Weffe. 9 Uhr: Lochamt. 2.15 Uhr: Sochamt. 2.15 Proceedings heil. Reve. 7 Uhr. Wittwoch. abends 8 Uhr: Andacht für die ocfallenen Krioger (354). Domnerstog. 7 Uhr. beil. Domnerstog. 7 Uhr. beil. Dweife für die Unitiogen b. Witglieder des Mitter-

Witglieder des Mitter-ereins. Beichtgelegen-

Bereins. Beichtgefegen-heit: Sonntog, früh bon 6 Uhr an, Samstag 5—7 und bon 8 Uhr an.

bacher Strafe. Borm. 10,15 Uhr: Amt mit Bredigt. Bfarrer Eber.

Grang.-Inth. Gottesbienft,

Abelheibstr. 35. Borm. 9.30 Uhr: Leiegottesbienst

Gvangel. - Inth. Gemeinbe,

ber felbit, eb-luth, Kirche in Breußen zugebörig, Englische Kirche, Borm, 0.30 Uhr: Bredungsties-bienit. Bforver Magner,

En. . luth. & Dreicinigfeite.

gemeinde. In ber Kripta der altfathol. Kirche, Eing. Schwalbacher Str. Borm. 9.45 Uhr: Lefe-

Methobiftengemeinbe, Gde

Dobb. u. Dreiweidenstr. Borm. 9.45 lfdr: Bredigt. Borm. 11 llhr: Kinder-gottesdienst. — Mittwoch, abds. 8 lfbr: Bibelstunde. I. A.: Brediger Kuber.

Baptistengemeinde, Adler-itraße 19 Borm. 11 Uhr: Kindergottesdienst. Rach-mittags 4 Uhr: Bredigt Bittmoch, abends 8.30 Uhr: Gebetsstunde.

Renapolivilidie Gemeinde, Oranienitraße 54, S. B. Borm, 9.30 Uhr: Soudi-gottesbienit. Radun. 3.30

Gtandesamt Wiesbaden

Sterbefälle.

Juli 81.: Libilingenieur Fris Rengeboner, 48 J. — August 1.: Rentner Dr., Merander Bertrand,

Dr. 9

Hhr: Giottesbienit.

Altfatholifdie

Briebenstirche.

Gemeinbe,

Beefenmeber.

Dofmann.

Amtliche Ameigen Sonnenberg

Befanntmadjung.

Berfauf von Fleisch u. Wurft bei ben hieligen Debgern am Samstag, ben 3. August b. 3. den 3. August d. 3., in der abwechselnden Reihenfolge der Brot-kartennummern wie folgt:

851—1200: 8—9 borm, 1201—1550: 8—10 borm, 1551—1656 unb 1—200: bon 10—11 borm, 201—500: 11—12 borm, 501—850: 12—1 mitt.

Während der gleichen Stunden erfolgt die Abstembelung der Fleischmarfen im Rossauer Dot.
Durch Aushang wird
noch belannt gegeben,
welche Mengen für jede
Person zum Bersause
fommen. ommen.

Sonnenberg, 31, 7, 1918, Buchelt, Bürgermeifter.

Richtamtl. Anzeigen

Sehr leit. Gelegenheit Cleg, Bufett, hochfeiner Schreibtijch, 2 fait neue Trumofpiegel mit Trimo u. Konfolichränten, mehr Bafch u. anb. Kommod, alles fehr biffig, Seipp, Bertramftrafie 25, Bart,

1 Salaufder., 1 Bertifo, 1. u. 2t. Aleiberiche., Buf, uiw, weg, Blabm, au of, Belramftr. 5. Schwarg.

Gelt. Gelegenheitstauf! Kladywagen mit u. ohne Berbed mit Friebens-Gummiräbern von 15 bis 40 Bit. Betri, Sellmund. ftrage 15, I. Stod.

Brillanten und Perlen,

Schmudiachen, Uhren, Be-ftede, Gervice, Botale, Leuchter fauft ftet8

Geizhals Bebergaffe 14. Tel. 4139.

Belze aller Art Stilde u. v. Motten be-coadigle fauft Dür, Bleich-itraße 18, Bart.

naufe gebr. Pelze jeder Art. S. Stern We., Prichelsberg 28. Telephon

Gutes Mlavier su taufen gefucht. With Berrchen, Beftenbitr. 12

Mlavier

fofort au laufen gesucht. Frau Wagener, Bleich-itraße 18. Zel. 1598.

hohe Besahinng! Ranfe Rlavier, Chaifelong, Gufa, Rleiber- Ruden-ichrante, Bertifo, Tenn. Stiffte ufw. Sofort Raffe. Bolffarte genügt. Betri, Gellmunditraße 15, 1. St.

2 Bruden, 1 Gobelin gegen hoben Breis gu faufen gefucht. Magman, Canlacffe 26.

Buterhaltene

Mlubmöbel

an foufen gefudt. Beingartner, Bismardring 37,

Ausgefämmte Saare f. I. Militär-Schneider

für Offisierarbeiten fof. Frang Baumann. G m. b. S.

3g. Beamter (Rousmann) such währ. f. Kerien, 6. bis 17. 8, Re-tätianna ingend welcher Art, auch autvärts. Off. unter 2. 746 cm den Zagbl.-Berlag.

Berloren Donnerstag-obend Sahnhof Dosheim Portemonnaie mit Anhalt u. Ramen bes Gigentum, Wiederbring, Bel, Kaifer-Kriedrich-Ming 37, Bart,

Saw. Bortemonnale mit Inholt verloren Gde Rirchgaffe-Rheinftr, Dem Bieberbringer gute Bel. Gitwiller Gtr 17, 1 finfs.

In Friedrichstraße od, im Somie Ar. 39 King mit echter Perle verforen. Giegen Belohnung abzug. Friedrichstraße 39, 2 L

Konsum-Verein für Wiesbaden u. Umgegend

Buro: hellmundftr. 45, I. - Zelephon: Rr. 488, 489, 490, 6140, 6141 u. 6147.

Aohlenlager Dobheimer Straße 172.

Unfere verehrlichen Mitglieder werben hierburch gebeten, ihre neuen Robienfarten auf und überichreiben ju laffen, ba wir in ber Lage find, Durch unferen Gubrpart, eigene 13 Gefpanne,

alle Sorten Brennmaterial frei Saus liefern gu tonnen. Unfer Buro, Roblen-Abteilung, ift jur Entgegennahme ber Rorten vor-mittage von 8-1 und nachmittage von 3-6 Uhr geoffnet. Ber Borftanb.

Mosquin fichen u. beseitigt nach bem Stich Judreis und Schwellung. Allein-Rieberlage: 641

Schügenhof-Abothele, Langgaffe 11.

Rapifor-Brillantine, eine Art Rusichalen, extrait, gibt, morgens aufgetragen, d. Saar blonde und braune Farbe. In Glasdofen mit der Burite 6 MR. Bart-Samblung B. Gulabach, Barenftr.

3imtaroma Mandelaroma 3itronen-Extratt empfiehlt bie

Flora-Drogerie Große Burgftrage 5.

K.A. Seife K.A. Seijenpulver M. O. Gruhl, Rirdgaffe 11. Zel. 2199. **la Bohnerwachs** noch erhältlich. Drogerie Meebus, Taunusitr. 25.

Schriftfäße fertigt Swid, mehrjährig, 1. Volizeischreiber, 4. Beit a. D., Launusstraße 47. Migler- und Ennaer-

Arbeiten werden aut und hilligft ausgef. Friedrich Bonel, Bleichstraße 15. Souh-Befohlung,

eales Leder Bagner, Bleichftr. 13.

Mietverträge Tagblatt-Verlag Courths-Mahler "Die ichone Anbefannte"4 Breis Mt. 1.50.
H. Gieß, Buchh., n. Sauptp.

Befreiung, Urlaub, Burudftellung,

Militar. Entlaffung, Berjeg, Throngesuche, Schriftjäße an alle Behörd. m. größt. Gesuche Erfolg d. Rechtsburo Gullich, Biesb. Rheinftr. 80. Austunft: Silfsbienft etc.

Trauer-Drucksachen

in vornehmer Ausstattung fertigt innerhalb weniger Stunden die

L.Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei Tagblatthaus :: Fernruf 6650/53

Kontore geöffnet werktäglich von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends



Wir erhielten heute die traurige Nachricht, dass unser Mitarbeiter, der

Otto Schulz

aus Sonnenberg

in einem Kriegslazarett im Westen infolge schwerer Verwundung verstorben ist. Wir werden auch diesem Treuen ein ehrendes Gedenken bewahren.

Buchdruckerei Carl Ritter G. m. b. H.



Tieferschüttert erhielten wir die schmerzliche Nachricht, dass unser lieber, guter Sohn und Bruder

Erich Schmitgen

im Alter von 18 Jahren am 27. Juli den Heldentod fürs Vaterland gestorben ist

In tiefer Trauer :

Reg.-Sekretär Schmitgen und Frau.

Viktor Schmitgen August Schmitgen

z. Zt. im Felde.

Wiesbaden, den 1. August 1918. Bismarckring 43.

Das feierliche Totenamt findet am Samstag um 915 Uhr in der St. Bonifatiuskirche statt.

Für die überaus herzliche Teilnahme bei dem Hinscheiden unseres lieben Bruders

Pionier Carl Müller

sagen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten auf diesem Wege unseren herzlichen Dank.

> Die trauernden Hinterbliebenen: Albert Müller.

Wiesbaden, den 1. August 1918.

Von der Reise zurück Dentist Neuhaus

Kirchgasse 11, 1.

Fernsprecher 3450. Fernsprecher 3450.



Den Heldentod für König und Vater-land starb am 24. Juli bei einem kühn durchgeführten Patrouillengange der

Leutnant im Füs.-Regt. von Gersdorff. (Kurhess.) Nr. 80

Inhaber des Eisernen Kreuzes I. und II. Klasse.

Das Regiment ist durch den Verlust dieses aussergewöhnlich begabten und tüchtigen Offiziers aufs Härteste ge-troffen. Streng gegen sich selbst, vor-bildlich an Tapferkeit und Pflichtgefühl, hat er sein junges Leben stets freudig dort eingesetzt, wo es galt, etwas Besonderes zu leisten.

Nur zu kurze Zeit hat er uns angehört, aber unvergesslich wird er in unserem Andenken fortleben als ein Offizier, der zu den schönsten Hoffnungen berechtigte und als ein lieber, prächtiger Kamerad.

Im Namen des Offizierkorps: Nickisch von Rosenegk, Oberstleutnant u. Regimentskommandeur

Am 20. Juli ift in Wiesbaben

herr Landgerichterat a. D. Weheimer Juftigrat

Poldymann

nach furger Krantheit aus bem Leben geichieben.

Er war in Oftpreugen geboren; fein Beben und Birfen hat er ausschlieflich innerhalb ber Juftig feiner Beimatsproving gewibmet, bis er burch feinen leibenben Bustand frühzeitig genötigt wurde, in den Auheltand zu treten und nach Wiesdaden überzusiedeln. Bon seiner annähernd vierzigjährigen Dienstzeit hat er zwanzig Jahre den Gerichten in Königsberg angehört.

Ein gerechter, fur die Bedürfnisse bes Bolfes und die Lebensverhaltnisse berftandnisvoller Richter, ein treuer Freund, ein ebler, stiller Dulber in ben harten Kannbfen des Lebens, die ihn fortgesetzt angesochten haben, hat sich der Berewigte hier durch seine reiche Begabung, seine beispielgebende Pflichttreue, die Lauterseit seiner Gesunnung, durch seine herzgewinnende fich ftete gleichbleibenbe Liebensmurbigfeit unfere ungeteilte Liebe und Berehtun g erworben. Gein Andenten bleibt in Ehren P 696

Ronigoberg (Br.), ben 25. Juli 1918.

Der Prafibent, die Bireftoren, Mate und Richter bes Landgerichts.

Die Mate und Richter bes Umisgerichts.

Der Erfte Staatsanwalt, bie Mitglieber ber Ctaatsanwalticaft, Die Rechteanwälte.

Die Beerdigung bes Friseurs Konrad findet am Camotag, nachmittage 21/, tthr, ftatt.

> Für die wohltuende Anteilnahme bei dem Heimgange unserer innigstgeliebten Schwester, unserer lieben Schwägerin, Tante und treuen Freundin

Frl. Helene Hönick

spreche ich auf diesem Wege meinen herzlichsten Dank aus.

> Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

> > Anna Kloos geb. Hönick.

Wiesbaden, August 1918.

774